

Open-Air-Bühne als Laufsteg

Modeschau Beim Kulturfestival Afro Summer Jam (6./7. Juli, Landiwiese) gibt es neben Musik unter anderem auch eine Fashionshow, die internationale Stiles verbinden und veraltete Schönheitsideale aus der Welt räumen will. **SAG**

«Die Sonne brannte gnadenlos vom Himmel. Es war so heiss, dass es für unsere Models eine echte Herausforderung war, «cool» zu bleiben. Schliesslich mussten ihr Make-up und ihre Frisuren trotz der Hitze perfekt sitzen», erinnern sich Modedesignerin Ketty Nuñez und Haarstylistin Tina Berner-Azigbo mit einem Grinsen an die letztjährige Ausgabe des Afro Summer Jam zurück. Die beiden Zürich-Beauty-Expertinnen hatten für das Festival, das die vielseitige afrikanische Kultur in den Fokus rückt, eine Modeschau auf die Beine gestellt. Und nicht nur das Wetter, sondern auch die Resonanz auf die Fashionshow war an jenem Tag so heiss, dass allen Beteiligten schnell klar war: Dieses Jahr, und zwar am Samstag, 6. Juli, und am Sonntag, 7. Juli, soll sich die grosse Open-Air-Bühne auf der Landiwiese erneut in einen Laufsteg verwandeln.



Festivalgründerin Yvonne Azigbo (v. l.) mit Ketty Nuñez und Tina Berner-Azigbo bei einer Modeschau in Mailand. Rechts ein Bild der letztjährigen Modeschau beim Afro Summer Jam, die auch auf internationale Beachtung stiess. *Bilder: PD*

Die Stile verschmelzen

Dank der breiten Nationenvielfalt im Publikum – so versteht sich der Afro Summer Jam schon seit jeher als kulturverbindendes Festival – treffen auf dem Gelände jeweils auch Modetrends aus aller Welt aufeinander. Dabei ist laut Ketty Nuñez immer häufiger zu sehen, wie der farbenfrohe afrikanische Stil an globaler Bedeutung gewinnt und mit den europäischen Designs verschmilzt. Und Tina Berner-Azigbo weiss vom Trend zurück zur eigenen Schönheit, so dass sich immer mehr Leute von ihren glatten Haaren trennen und den Mut aufbringen, ihre natürlichen Locken mit Stolz zu tragen.

Mit der Idee, nebst der Musik auch eine eigene Fashionshow ins Rahmenprogramm aufzunehmen, hatte Festivalgründerin Yvonne Azigbo letztes Jahr den richtigen Riecher – und mit ihrer Schwester Tina Berner-Azigbo sowie Ketty Nuñez ein echtes Dreamteam an ihrer Seite, das nicht nur über langjährige Erfahrungen in der Schönheitsbranche verfügt, sondern mit Wurzeln in Nigeria und Kolumbien das Feeling für den internationalen Modemarkt bereits in sich trägt.

Tina Berner-Azigbo ist Mitgründerin des Curl-ish-Coiffersalons in Zürich. Mit dem dortigen Fokus auf welliges, lockiges und krauses Haar haben sie und ihr Team in den letzten fünf Jahren einen solchen Nerv getroffen, dass es mittlerweile zwei

Filialen in Zürich gibt. Sie haben sogar Kundinnen und Kunden, die extra aus Luxemburg und Polen für einen Haarschnitt durch einen Lockenexperten anreisen.

Ketty Nuñez ist Inhaberin der Boutique Kenu in Wiedikon. Mit ihren eigenen Designs, in erster Linie von Frauen-Abendkleidern, durfte sie kürzlich die Kandidatinnen der «Miss Universe Schweiz»-Wahl einkleiden, ausserdem wurde sie in jüngerer Vergangenheit unter anderem dazu eingeladen, ihre Arbeit im Rahmen der EPN Fashion Weeks in New York und Mailand zu präsentieren. Demnächst steht noch ein Auftritt an einer Modeschau in Paris auf dem Programm.

Während Tina Berner-Azigbo schon früh wusste, dass sie als Haarpezialistin durchstarten will und sich nun mit der Selbständigkeit einen Traum erfüllte, hatte Ketty Nuñez gar nie den Plan, mit Mode ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Zwar sei ihr das Interesse und auch das Talent für Fashion «bereits in die Wiege gelegt worden», wie sie sagt. So sass sie bereits in ihrer Jugendzeit liebend gerne an der Nähmaschine. Als sie 2009 aber ihre eigene Boutique eröffnete, war dies mehr als eine Zwischenlösung gedacht. Sie wollte sie mit den Einnahmen ihr Geschichtsstudium an der Universität Zürich finanzieren. Doch es kam anders: «Dass meine Vorstellung von

Mode und Lifestyle bei meinen Mitmenschen so gut ankommen würde, hätte ich nie gedacht.» So entschloss sie sich, nach dem Abschluss der Uni ihren Laden weiterzuführen. «Dadurch wurde meine Leidenschaft automatisch zu meinem Beruf.»

Diversität wichtig

Beide Frauen haben grosse Ambitionen in ihren jeweiligen Branchen, derzeit liegt ihr Fokus aber auf den letzten Vorbereitungen für die diesjährige Fashionshow beim Afro Summer Jam. Neben den Frisuren von Curl-ish und den Designs von Ketty Nuñez werden auch Labels wie Metro, Komang Darmiani, Marinarto und Marco Di Renzo vertreten sein. Der kommerzielle Aspekt steht dabei für die Organisatorinnen allerdings im Hintergrund. Vielmehr geht es ihnen darum, multikulturelle Stile zu vereinen und die Menschen dazu zu ermutigen, auch optisch (Landes-) Grenzen zu überschreiten. Besonders im Fokus stehen dabei weniger bekannte Designer, denen eine Plattform geboten wird, um ihre Kreativität und einzigartigen Perspektiven zu zeigen.

Ein zentraler Aspekt ihres Engagements ist die Darstellung von Vielfalt, Attraktivität und Ausstrahlung jenseits stereotyper Schönheitsideale. So war es ihnen bei der Auswahl der Models wichtig, Diversität zeigen

zu können, einschliesslich Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Sie haben eine klare Botschaft: «Unabhängig von Nationalität, Grösse, Gewicht oder Handicap: Jeder Mensch ist schön!» Marc Oliver Stöcklin ist der Laufsteg-Coach, der dem Team zur Seite steht und dafür sorgt, dass auch die unerfahrenen Models mit Grazie über den Laufsteg gleiten.

Mehr über das Festival

Das Kulturfestival Afro Summer Jam findet am 6. und 7. Juli, jeweils ab 12 Uhr, auf der Landiwiese statt. Der Eintritt ist gratis. Wer aber garantiert Einlass haben will, sollte sich schnellstmöglich ein Ticket auf [seetickets.ch](https://www.seetickets.ch) (nach «Afro Summer Jam» suchen) herunterladen und reserviert sich so einen Platz. Neben kulinarischen Köstlichkeiten, Tanzperformances, der Fashionshow und einer betreuten Kinder-ecke bietet das Festival auch hochkarätige Konzerte. So sind mit Tyler ICU aus Südafrika und Neptune aus Nigeria zwei der angesagtesten afrikanischen DJs am Start. Tito M und Yuppe haben mit «Tshwala Bam» einen viralen Tiktak-Hit gelandet. Weitere Acts sind Samora, Lee Boma, JPrince und viele mehr. **SAG**

Vollständiges Programm:
www.afrosummerjam.com